

Ergebnisprotokoll der 10. Arbeitskreissitzung

Datum: 14.09.2020

Ort: Mensa der Wilhelm-Staehle-Schule Neuenhaus

Zeit: 19.30-21.00 Uhr

Teilnehmer*innen: 21 Personen

Moderation: Andreas Brinker, Carla Schmidt

Protokoll: regionalplan & uvv planungsbüro p. stelzer GmbH

Tagesordnungspunkte

Zeitplanung	Tagesordnung
19.30-19.35 Uhr	Begrüßung
19.35-19.40 Uhr	Genehmigung des Protokolls zur 9. AK
19.40-20.00 Uhr	Letzte Rückmeldungen und Stellungnahmen zum DE-Plan
20.15-20.30 Uhr	Ausblick auf gestalterische Bearbeitung
20.30 Uhr	Finale Abstimmung über den DE-Plan
20.45-21.00 Uhr	Weitere Zusammenarbeit im Arbeitskreis während der Umsetzungsbegleitung
21.00-21.15 Uhr	Feedback zum Prozess der Dorfentwicklung
21.15 Uhr	Verschiedenes

Herr Samtgemeindebürgermeister Oldekamp eröffnet die 10. Arbeitskreissitzung und bedankt sich vorab bei allen Teilnehmenden für die bisherige konstruktive Mitarbeit in diesem Gremium.

Carla Schmidt und Andreas Brinker übernehmen die Moderation führen durch die Tagesordnungspunkte wie o.g.

Das Protokoll der 9. AK-Sitzung incl. der beschlossenen Prioritätenliste wird einstimmig angenommen.

Letzte Rückmeldungen und Stellungnahmen zum DE-Plan

Nach der 9. AK-Sitzung sind noch 2 Stellungnahmen beim Planungsbüro eingegangen. Diese wurden wie folgt im DE-Plan aufgenommen:

<p>Nds. Landesamt für Denkmalpflege Abteilung Archäologie, Mail v. 27.08.2020</p>	<p>Hinweis: ...Insbesondere die geplanten Maßnahmen „Umgestaltung Rathausplatz Neuenhaus „Umgestaltung Neumarkt Neuenhaus und „Veldhauser Stiegen und Alter Friedhof“ sind mit einer möglichen Gefährdung historischer Denkmalsubstanz verbunden und sind daher unbedingt frühzeitig mit den zuständigen Denkmalbehörden abzustimmen. Sämtliche Erdarbeiten in diesen Bereichen bedürfen einer denkmalrechtlichen Genehmigung (§13 NDSchG), diese kann verwehrt werden oder mit Auflagen verbunden sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bei allen genannten Projekten ist der Hinweis „Der Denkmalschutz ist insbesondere bei geplanten Erdarbeiten frühzeitig zu beteiligen“ eingefügt
<p>Landkreis Grafschaft Bentheim, Abt. Natur und Landschaft, Mail v. 03.09.2020</p>	<p>„Erhebliche Bedenken habe ich bei Plänen, wie einem durchgehenden Radweg entlang der Vechte bis Nordhorn. Auch der Ausdruck „Radschnellweg“ bedeutet erfahrungsgemäß einen Ausbau nach Strassenbaurichtlinien in 2,50 Metern Breite und Asphaltbauweise. (...) Beispiele wie der Radweg an der Ems belegen, dass für ein attraktives Naturerleben der Vechte keine kilometerlange Parallelführung am Gewässer erforderlich ist. Bei naturverträglichen Konzepten zur Naherholung ist eine zeitliche und lokale Besucherlenkung erforderlich, die sensible Bereiche schont und vor allem auch das Potential bereits vorhandener Infrastruktur ausschöpft.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme in Kapitel 4.9. Handlungsfeld „Natur- und Klimaschutz“: Die Dorfregion bietet mit zahlreichen Radwanderwegen weitreichende touristische Anknüpfungspunkte, die durch sinnvolle Vernetzungen der bestehenden Wege an Dinkel und Vechte gestärkt werden können. Neue Radwege sollen aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes nicht im unmittelbaren Bereich der Fließgewässer entstehen. - In den bebauten Städten oder in der Natur wird es jedoch nicht immer leicht sein, den besten Standard umzusetzen, da insbesondere die natürlichen Bereiche entlang der Dinkel und Vechte aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes unberührt bleiben sollen.

Ausblick auf gestalterische Bearbeitung

Derzeitig liegt der Dorfentwicklungsplan in einem über 180 Seiten langen word-Dokument vor, welches im Prozess laufend überarbeitet wurde. Nunmehr soll es in einem design-Programm lesefreundlich aufbereitet werden. Der Plan wird dann zweispaltig erscheinen und zur Auflockerung viele Bilder und Grafiken enthalten. Die Vertreter der Städte Nordhorn und Neuenhaus wollen kurzfristig ansprechendes Bildmaterial beisteuern.

Im Anhang des Planes soll die Möglichkeit bestehen, die Mitglieder des Arbeitskreises namentlich zu nennen. Alle Anwesenden erklären sich damit einverstanden, dass ihr Vorname und Name genannt werden. Alle weiteren Mitglieder werden per Mail um eine aktive Zustimmung gebeten, wenn sie ebenfalls genannt werden wollen.

Finale Abstimmung über den DE-Plan

Das komplette Dokument wird aufgerufen mit der Möglichkeit, stichprobenartig einzelne Passagen einzusehen. Die Teilnehmenden wünschen diese Möglichkeit nicht und votieren in der abschließenden Abstimmung einstimmig für die inhaltliche Annahme der aktuellen Version des Dorfentwicklungsplanes.

Die Sitzung wird kurz unterbrochen für ein Erfrischungsgetränk und erste Dankesworte. Im Hintergrund laufen Fotoaufnahmen der Dorfregion.

Die Moderatoren geben **einen Ausblick auf die künftige Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes**. Um den Prozess künftig zu evaluieren und ggfls. anzupassen, sollen auch künftig 1 – 2 Arbeitskreissitzungen jährlich stattfinden. Auch bzgl. der Projektanträge sollen die Mitglieder eingebunden werden. Es wird im Nachgang der Sitzung ein Anschreiben an alle bisherigen AK-Mitglieder geben mit der Bitte, sich aktiv zu einer möglichen weiteren Mitarbeit zu erklären. Das Planungsbüro stellt sodann die Liste der Rückmeldungen zusammen.

Um bei anderweitigen Dorfentwicklungsprozessen von den Erfahrungen dieser Region zu lernen, bitten die Moderatoren um ein kurzes **feedback** aller Teilnehmenden. Neben einigen konstruktiven Hinweisen wird überwiegend ein gutes Miteinander von Bürgern, Verwaltung und Planungsbüro im gesamten Prozess genannt. Viele Wortbeiträge stellen heraus, dass die zunächst skeptische Grundeinstellung bzgl. einer derart breiten Bürgerbeteiligung im Laufe der Arbeit immer mehr gewichen ist und das Zusammenwachsen (metmekaar) deutlich erlebt wurde.

Die Moderatoren bedanken sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen auf eine gemeinsame Umsetzung vieler Projekte im Zuge der Umsetzungsbegleitung, die in Kürze ausgeschrieben wird.